

Rassismus und Rassismuskritik in Lehre und Forschung – Was ist das? Was kann man tun?

Dr. Daniela Heitzmann (Goethe-Universität Frankfurt)

Online-Vortrag | Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf | 10.06.2024

Gliederung

Rassismus – was ist das?

Was ist Rassismuskritik?

Rechtliche Grundlagen

Wo findet sich Rassismus in Lehre und Forschung?

Was kann man gegen Rassismus tun?

Rassismus – was ist das?

= ein gesellschaftliches Ungleichheits- und Machtverhältnis

Formen von Rassismus:

Antischwarzer Rassismus; Antisemitismus, Antimuslimischer Rassismus, Antiasiatischer Rassismus, Antiziganismus, Antislawismus

Ebenen | wo findet Rassismus statt?

- (1) Alltag/alltägliche Praxis,
- (2) institutionell (z.B. Hochschule, Forschungseinrichtung, Gesundheitseinrichtungen, Behörden, Geschäfte)
- (3) strukturelle Ebene (gesellschaftlicher Diskurs, Werte und Normen; Zugang zu und Verteilung von Ressourcen und Entscheidungs-/Machtpositionen)

Rassismus – was ist das?

Wie ‚funktioniert‘ Rassismus?

Es wird eine hierarchische Differenz zwischen „Wir“ und „die Anderen“ hergestellt.

– Mechanismen sind hierbei:

- Homogenisierung
- Polarisierung
- Hierarchisierung
- Naturalisierung/Kulturalisierung (= Legitimation)

Effekte

- Privilegierung = Zugehörigkeit zum „Wir“
= der ‚Normalität‘ entsprechen
- Zugang zu Ressourcen und gesellschaftlichen Positionen
in allen gesellschaftlichen Teilbereichen

Wir“ und „die Anderen“ <i>Weißsein</i> und <i>Schwarzsein</i>	
Kultur	Natur
Entwickelt	Unterentwickelt
Erwachsener	Kind
Bildung	Unbildung
Gesund	Krank
Aktiv	Passiv
Helfer	Opfer
Individuum	Masse

Was ist Rassismuskritik?

Grundannahme: Rassismus als Strukturierungsmerkmal von Gesellschaft

- d.h. es gibt kein ‚Außen‘, kein ‚Jenseits‘ von den rassistischen Strukturen
- d.h. Rassismus gibt es unabhängig von der Herkunft und den Intentionen der Individuen
- d.h. rassistisches Wissen wird wie anderes gesellschaftliches Wissen im Lebensverlauf erlernt und verinnerlicht
- d.h. um rassistisches Wissen zu erkennen, zu reduzieren und zu vermeiden, braucht es eine pro-aktive Auseinandersetzung

Rassismuskritik = ein Instrument...

- ...zur Kritik der ungleichen Gesellschaftsverhältnisse und rassistischen Wissensbestände
- ...für die kreative Gestaltung des sozialen Miteinanders und gesellschaftlicher Strukturen, die auf gegenseitiger Wertschätzung und Respekt basieren

Rechtliche Grundlagen

Nationales Recht

Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, 1949

Art. 3 (3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) von 2006

§ 1 Ziel des Gesetzes ist, Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen.

Internationales Recht

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, 1948

UN-Konvention zur Beseitigung von rassistischer Diskriminierung (CERD), 1969

UNESCO-Erklärung über „Rassen“ und rassistische Vorurteile vom 27.11.1978, verabschiedet durch die 20.

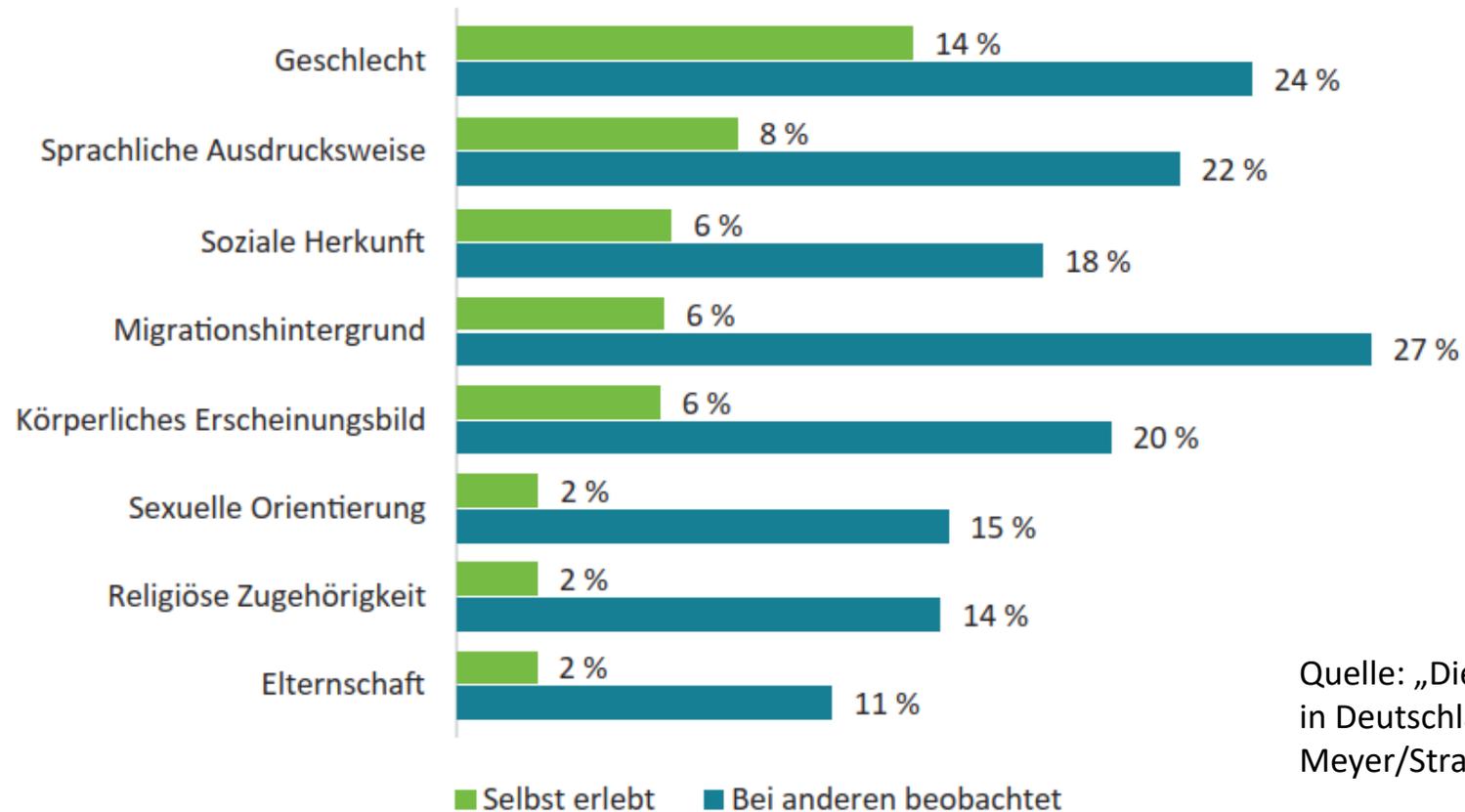
Generalkonferenz der UNESCO

Europäische Menschenrechtskonvention, 1953 (EU-Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten)

EU-Richtlinie gegen rassistische Diskriminierungen in Beschäftigung und Beruf, beruflicher Bildung und Beratung, sozialer Sicherheit, Bildung, bei Gütern und Dienstleistungen (2000/43/EG)

Wo findet sich Rassismus in Lehre und Forschung?

Abb. 1: Selbst erlebte und beobachtete Diskriminierung nach Diskriminierungsmerkmalen



Quelle: „Die Studierendenbefragung in Deutschland“, Meyer/Strauß/Hinz 2022

Datengrundlage: „Die Studierendenbefragung in Deutschland“ (2021); Anteile in Prozent auf Basis gewichteter Daten; N=18.109

Wo findet sich Rassismus in Lehre und Forschung?

„Eine Gruppe deutscher Studenten wollte keine Ausländer in der Gruppe haben. Es fielen Sätze wie: Die können doch nichts. Ich habe keine Lust mir die Note versauen zu lassen, mit denen kann man nicht arbeiten. Die ausländische Person wurde dann ausgegrenzt und nicht an der Gruppenarbeit beteiligt. Die ausländische Person hat dann das Modul aufgegeben. Die Person lehnte es ab das Geschehene zu melden, da sie sich schämte. Es gab noch weitere Beispiele, aber dies war eines der prominentesten.“ (Teichert 2018: S. 75)

„Mir wurde gesagt, dass ich für einen ‚Ausländer‘ gut deutsch sprechen kann und das normalerweise wenig Ausländer an der Hochschule studieren aufgrund deren IQ.“ (Polat et. al 2024, S. 98)

„Es überrascht mich überhaupt nicht, dass es so viel Rassismus an der Universität gibt. Die Universität ist ein Spiegel der Gesellschaft, in der wir leben. Ich spreche hier von Rassismus, nicht ‚Rechtsextremismus‘. Deutschland scheint unfähig zu sein, den kolonialen Rassismus konzeptuell zu erfassen. Der tägliche Rassismus ist so üblich, so ‚normal‘ dass er für Allgemeinwissen gehalten wird.“

Tahleun Wandji, Agrarwissenschaftsstudent an der HU Berlin (Zitat aus Kuria 2015: S. 70)

Wo findet sich Rassismus in Lehre und Forschung?

- **Zugang zur Universität** für Studierende und Beschäftigte (Stellenbesetzungs- und Berufungsverfahren)
- **Rassismuserfahrungen im Hochschulalltag:** auf dem Campus, in der Lehre, im Arbeitsalltag, bei Verwaltungsabläufen (zwischen allen Statusgruppen)
- Unzureichende **Informationen** und fehlende **Anlaufstellen** bei rassistischen Vorfällen
- Rassistische Lehrinhalte, Beispiele/Veranschaulichungen in der **Lehre**
- **Institutionelle Leugnung von Rassismus**

- Herabwürdigung/Bloßstellung der Person
- Soziale Ausgrenzung/Mobbing
- Herabsetzung erbrachter Leistungen
- Beleidigung/Beschimpfung
- Benachteiligende Ausgestaltung von Verfahren/Regeln
- Unterlassung von Hilfestellung
- Vorenthalten von Rechten
- Vorenthalten von Informationen

Diskriminierungserhebung der CAU Kiel (2012),
<https://www.gendiv.uni-kiel.de/de/forschung/downloads/2012-cau-studierendenbefragung.pdf>

Was kann man gegen Rassismus tun?

- **Sensibilisierung von Nicht-Betroffenen** für Alltagsrassismus und rassistische Strukturen; auch zielgerichtete Unterstützungsangebote für Beschäftigte
- pro-aktive **Förderung von rassismuskritischen Initiativen und Projekten** von Beschäftigten und insbesondere Studierenden
- klare und transparente **Richtlinien und Verfahren bzgl. Diskriminierungsfällen**
- breites und **professionelles Beratungs- und Unterstützungsangebot** für Personen, die rassistische Diskriminierung erfahren (Empowerment-Ansatz)
- **Kooperation** mit außerhochschulischen und regionalen Partner*innen
- Diversifizierung von Beschäftigten und Studierenden (**Repräsentation**)

Literatur

Rassismus und Rassismuskritik in Hochschule und Wissenschaft

Kuria, Emily Ngubia (2015): eingeschrieben. Zeichen setzen gegen Rassismus an deutschen Hochschulen, Berlin: w_orte und meer.

Gespräch mit Karim Fereidooni und Nathalie Eleyth: [Was tun gegen Rassismus an Universitäten?](#), RUB NEWS vom 19.05.2023
[„Rassismuskritik der Universität“](#): Podcast-Folge mit Prof. Dr. Paul Mecheril der Universität Bielefeld zu Fragen der Relevanz und Bedeutung der Rassismuskritik an Hochschulen.

[„Experiment rassismuskritische und dekolonialisierte Hochschule“](#): Podcast-Folge von Linda Rustemeier zur Vorstellung der Hochschule als rassismuskritischer und postkolonialer Lernort.

Heitzmann, Daniela/Houda, Kathrin (Hg.) (2020): Rassismus an Hochschulen. Analyse – Kritik – Intervention, 2. Aufl., Weinheim: Beltz Juventa.

Kelly, Natasha A. (2016): Afrokultur. "der raum zwischen gestern und morgen". Münster: Unrast.

Meyer, J./Strauß, S./Hinz, T. (2022): [Die Studierendenbefragung in Deutschland: Fokusanalysen zu Diskriminierungserfahrungen an Hochschulen](#). DZHW Brief 08 | 2022, Hannover: DZHW.

Polat, Ayça/Joseph-Magwood, Abigail/Garbers, Yvonne (2024): Rassismus an Hochschulen - Ein Alltagsproblem. In: Ayça Polat und Abigail Joseph-Magwood (Hg.): Alltagsrassismus. Einführung für die pädagogische Praxis und Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

[Toolbox: Diversitätssensible Lehre](#) (dt. + engl.), Büro für Chancengerechtigkeit der Goethe-Universität Frankfurt

Literatur

Empfehlenswerte Einführungen zu Rassismus

Noah Sow 2018: Deutschland Schwarz Weiß. Der alltägliche Rassismus, 2. erw. Auflage, Norderstedt: BoD.

Mohamed Amjahid 2017: Unter Weißen. Was es heißt, privilegiert zu sein. Berlin: Hanser Verlag.

Alice Hasters 2019: Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen aber wissen sollten, München: Hanser Verlag.

Tupoka Ogette 2022: Exit racism. Rassismuskritisch denken lernen, 11. Auflage, Münster: Unrast Verlag.

Emilia Roig 2021: why we matter. Das Ende der Unterdrückung, Berlin: Aufbau Verlag. [U.a. auch ein Kapitel zu Schule und Universität]

Zu Sprache und Rassismus:

Arndt, Susan (2022): Rassistisches Erbe. Wie wir mit der kolonialen Vergangenheit unserer Sprache umgehen, Dudenverlag Berlin.

Steinke Ronen (2022): Antisemitismus in der Sprache. Warum es auf die Wortwahl ankommt, Dudenverlag Berlin.

Zur Kolonial- und Rassismusgeschichte:

[„Rassismus: Über 500 Jahre Menschenfeindlichkeit“](#): Podcast-Folge im Deutschlandfunk Nova mit Aladin El-Mafaalani zur historischen Einordnung von Menschenfeindlichkeit.

E-Learning-Tool [Connecting the dots – Geschichte\(n\) von Unterdrückung und Widerstand](#)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: d.heizmann@em.uni-frankfurt.de